

christ sEIN

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Sept. bis Nov. 2018

Liebe Gemeindemitglieder,

jetzt haben wir wieder einen Bischof: Am Samstag, 1. September, wurde Dr. Heiner Wilmer im Dom zu Hildesheim zum 71. Bischof unseres Bistums geweiht. Einige Gemeindemitglieder nahmen an der Bischofsweihe teil und nutzten die Gelegenheit, unserem neuen Bischof anschließend im Domhof persönlich zu begegnen.

Am 19. August waren Jugendliche aus unserer Gemeinde mit Bischof Heiner im Eichsfeld unterwegs. Der Bischof wollte von ihnen erfahren, welche Vorstellungen und Wünsche sie für die Zukunft unserer Kirche haben. Wir wollen unseren neuen Bischof durch unser Gebet in seinem Amt begleiten.

Am 10./11. November werden in unserem Bistum die kirchlichen Gremien neu gewählt. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Im Juni 2019 wird Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger in unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung spenden. Bitte lesen Sie dazu seinen Brief an die Gemeinde auf Seite 3.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit,
Ihr Pfarrer Ewald Marschler



Neuwahl der kirchlichen Gremien unserer Gemeinde

Am 11. November findet auch in unserer Gemeinde die Neuwahl der kirchlichen Gremien statt. Ähnlich wie vor vier Jahren standen die Mitglieder von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat auch im Hinblick auf die kommende Wahl vor der Frage, ob sie zukünftig weiterhin getrennt voneinander agieren oder ihre Arbeit in einem sog. Pastoralrat zusammenführen sollten. Nach eingehenden Diskussionen entschieden sich die Gremienvertreter mit großer Mehrheit dafür, auch in Zukunft einen Kirchenvorstand und einen Pfarrgemeinderat zu wählen. Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, dessen Augenmerk sich in erster Linie auf die religiösen und seelsorgeischen (pastoralen) Anliegen einer Pfarrgemeinde richtet. Demgegenüber ist der Kirchenvorstand für die Finanz- und Vermögensverwaltung der Gemeinde verantwortlich; er beschäftigt sich z.B. mit der Planung und Finanzierung notwendiger Investitionen. Es ist das erklärte Ziel, für beide Gremien auch weiterhin Kandidatinnen und Kandidaten aus allen drei Kirchstandorten zu gewinnen. In beide Gremien werden aufgrund der

Größe unserer Pfarrgemeinde mindestens je 8 Kandidatinnen bzw. Kandidaten gewählt. Die vorläufige Kandidatenliste für beide Gremien wird im Laufe des Monats September veröffentlicht werden, die endgültige spätestens vier Wochen vor dem Wahltermin. Sobald die endgültige Kandidatenliste feststeht, werden alle Wahlberechtigten eine Wahlkarte erhalten, mit der sie auch Briefwahl beantragen können. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat spielen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde eine immer größere Rolle. Deshalb appellieren wir an Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und stärken Sie damit den Gremienvertretern den Rücken für ihre verantwortliche Tätigkeit. Für alle von uns sollte das nachfolgende Motto der diesjährigen Gremienwahl wie ein Doppelbeschluss gelten:



Inhaltsverzeichnis

- S. 2 Inhaltsverzeichnis; Neuwahl der kirchlichen Gremien; Sonntag der Weltmission 2018
- S. 3 Wort des Bischofs zur Firmung
- S. 4 Taizé - sei dabei
- S. 5 Projekt der Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde
- S. 6 Gemeindefahrt
- S. 7-9 Gottesdienstordnung für September bis November
- S. 10 Kinderseite
- S. 11 Rückblick: Katholikentag
- S. 12 Feiertag: Christkönig; Friedensdekade
- S. 13 Sternsinger Dankesfahrt; Kirchfest; Wallfahrt der Jugendlichen mit dem neuen Bischof
- S. 14 80 Jahre Reichsprogromnacht
- S. 15 Kontakte; Impressum; Kasualien
- S. 16 Gemeindealltag



Sonntag der Weltmission

Schwerpunktland der Aktion „Sonntag der Weltmission“ 2018 ist Äthiopien, das mit rund 100 Millionen Menschen nach Nigeria der bevölkerungsreichste Staat Afrikas ist. Das Land am Horn von Afrika steht für eine reiche Kultur und Geschichte, für ein Leben zwischen Orient und Afrika, aber auch für fortdauernde Hungerkrisen und politische Konflikte, religiöse und ethnische Spannungen und eine dramatisch wachsende Kluft zwischen Arm und Reich. Mittendrin eine katholische Kirche, die als kleine Minderheit versucht, einen Weg zwischen Tradition und Moderne zu finden, um den entwurzelten Menschen Heimat zu geben.

Kampf gegen Elend und Ausgrenzung
„Gott ist uns Zuflucht und Stärke“ (Ps 46) lautet das Bibelzitat zum Weltmissionssonntag 2018, unter dem missio die Arbeit der katholischen Kirche in Äthiopien vorstellt. Nur 0,7 Prozent der Äthiopier sind Katholikinnen und Katholiken. Dennoch entfalten sie große Wirkung. Die Kirche engagiert sich für entwurzelte Menschen und schenkt ihnen neue Lebensperspektiven. Sie gibt den Menschen Heimat.

Das Plakatomotiv zum Weltmissionssonntag 2018 zeigt junge Katholikinnen im Bergdorf Agaro-Bush in der Region Kaffa am „Fest Gottes des Vaters“, das katholische und orthodoxe Christen in Äthiopien am 7. April feiern. Nach dem Festgottesdienst umrunden die Gläubigen in einer Prozession dreimal die Kirche und führen dabei eine Darstellung der Bundeslade mit sich.

Wort des Bischofs an die Gemeinden, in denen das Sakrament der Firmung gespendet wird

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist (Röm. 1-4,1-7). Mit diesem Wort des Hl. Paulus möchte ich die Spendung des Sakramentes der Firmung in Ihrer Gemeinde ankündigen. Ich grüße Sie alle - besonders die jungen Christen, die gefirmt werden sollen.

1. Ihr, liebe Firmbewerberinnen und Firmbewerber, seid Christen. Vielleicht wurdet Ihr durch Eure Eltern, durch Religionslehrerinnen und -lehrer in der Schule und durch Eure Seelsorger im Glauben unterrichtet. Für manche von Euch stehen Entscheidungen für den weiteren Lebensweg bevor.

Macht Ihr Euch auch Gedanken über den Glauben? Über Gebet, Sakramente und Gottesdienst? Fragt Ihr Euch, wie es mit Eurem Verhältnis zu den Eltern steht, zur Familie, zu Euren Freundinnen und Freunden und zu Menschen, die Euch Tag für Tag begegnen? - Christen vertrauen in der Suche nach Orientierung auf den Heiligen Geist. Er verbindet uns mit Jesus Christus und stärkt uns zu einem Leben in der Nachfolge Jesu.

Darum lade ich Euch ein: Meldet Euch für den Vorbereitungskurs zur Fir-

mung an und bereitet Euch so auf das Sakrament vor!

2. Ich wende mich auch an Sie, die Familien der Firmbewerber, und an die ganze Gemeinde. Ich bitte Sie, mitzuhelfen, daß sich die jungen Christen im entsprechenden Alter zur Firmung melden und die Vorbereitungszeit nutzen. Keiner lebt allein - und keiner glaubt allein. Glaubensentscheidungen kann man nicht in der kalten Luft einsamer Entschlüsse fällen. Viele Jugendliche tun sich aus vielfältigen Gründen schwer mit einer Offenheit und einer positiven Haltung gegenüber dem Firmsakrament. Sie bedürfen bei aller wachsenden Selbständigkeit der Hilfe und der Begleitung durch Eltern, Seelsorger und andere Erzieherinnen und Erzieher.

3. In den weitaus meisten Gemeinden unseres Bistums ist es üblich geworden, dass Katechetinnen und Katecheten die nähere Hinführung zur Firmung leisten. Eine begrüßenswerte Entwicklung zu einer Kirche hin, in der wir einander mehr im Glauben stärken.

4. Es ist wichtig, daß sich die ganze Gemeinde für das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes öffnet und

sich auf den Firntag vorbereitet. So könnte die Firmung von jungen Christen wie eine Firm-Erneuerung für alle werden, die zur Gemeinde gehören.

5. Damit möglichst viele in Ihrer Gemeinde in der Kraft der Liebe und im Zeugnis des Glaubens wachsen, bitte ich Sie herzlich um Ihr Gebet: "Komm, Heiliger Geist, und erfülle die Herzen deiner Gläubigen!"

Ihr Nikolaus Schwerdtfeger

Die Firmung ist **Euer Ja** zum Ja der Eltern bei Eurer Taufe. Das Wort „Firmung“ kommt vom Lateinischen „firmare“ = versichern, bestätigen. Euer Ja zum Glauben an Gott, zum Leben als Christ. Euer Ja zu Gottes Ja, das er zu Euch gesagt hat und immer wieder sagt.





Blumen Hofmeister

Einbeck, Weinbergweg/Am Friedhof
Telefon 05561/2679

Auf über 200 m² Ladenfläche halten wir ständig ein vielfältiges Angebot an Topf- und Schnittblumen für Sie bereit. Sträuße von ganz klein bis GANZ GROSS! Blumenzustellung, ab 20 Euro kostenfrei
Großer Parkplatz direkt vor der Tür!

BOSCH CAR SERVICE LUKATSCH

Elbinger Str.9 – 37534 Einbeck – Tel.: 05561/3796
Fax: 05561/3722 – www.lukatsch.de – info@lukatsch.de

Perfekter Service für alle Fabrikate:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Bremsenservice
- Abgasanlagen, Fahrwerkstechnik
- Reifen, Felgen, Alufelgen
- Elektrik, Elektronik, Benzineinspritzung, Dieseltechnik
- Standheizung
- Navigation, Multimedia
- Täglich TÜV, Dekra, AU, Feinstaubplaketten
- Unfallinstandsetzung, Motorreparatur
- Reparaturen von Anlassern, Generatoren und Einspritzpumpen
- Fahrzeugaufbereitung

Fahrzeugverkauf jeder Marke, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, EU – Importe, Finanzierung, Leasing

Gemeinsam brillant-scharf in die Zukunft schauen!

Schärfer sehen und gut aussehen mit Sattler Optik.



Inh. Suscho Waldeyer
Marktstraße 26
37574 Einbeck
(0 55 61) 7 10 18
info@sattler-optik.de

sattler.

Optik | Hörgeräte | Contactlinsen

Taizé 2018 – Sei dabei!



Taizé: bei der Essensausgabe

Was ist Taizé?

Taizé ist ein kleiner Ort im französischen Burgund. Der Ort gilt als Symbol für die ökumenische Bewegung. Er ist der Sitz einer geistlichen Brüdergemeinschaft. Seit 40 Jahren treffen sich hier Tausende von Jugendlichen aus aller Welt. Die Gemeinschaft wurde 1949 von dem Protestanten Frère Roger Schutz gegründet. Nach seinem Tod im Jahr 2005 wurde der Deutsche Frère Alois der Prior der Gemeinschaft, in der ca. 100 Brüder aus 25 Nationen leben.

Die Ankunft in Taizé

Gemeinsam mit einer Gruppe des BDKJ Nörten-Osterode reisen wir nach Taizé. Nach einer Einführung vor Ort meldet sich jeder/jede Teilnehmer/in für einen Dienst, den er/sie in der kommenden Woche übernehmen wird, z. B. die Essensausgabe, die Müllentsorgung oder anfallende Reparaturarbeiten. Nur so kann das Leben und die Gemeinschaft in Taizé reibungslos funktionieren. Nachdem die Dienste verteilt sind, werden die Schlafplätze zugeteilt. Sie sind in Baracken verschiedener Größe mit je 6-12 Betten untergebracht.

Ein typischer Tag in Taizé

Der Tag startet mit einem morgendlichen Gebet. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück. Als Nächstes erledigt man entweder den übernommenen Dienst oder kommt mit anderen Jugendlichen beim Bibel-Treffen zusammen. In den Bibel-Gruppen hat man die Gelegenheit, sich mit Jugend-

lichen aus aller Herren Länder über gemeinsam interessierende Fragen auszutauschen. Um 12 Uhr folgt ein Mittagsgebet mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen.

Am Nachmittag geht es mit den übernommenen Diensten oder in den Bibelgruppen weiter.

Zwischen den ‚Veranstaltungen‘ gibt es jede Menge Freizeit, um die Gegend zu erkunden, andere Jugendliche zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen oder einfach seine Ruhe zu genießen. Am Abend findet nach dem Abendessen das letzte Gebet des Tages statt. Danach kann man entweder noch in der Kirche verweilen und die eingängigen Taizé-Lieder genießen; oder man kann zum ‚Oyak‘ gehen, dem gemeinsamen Treffpunkt, wo man den Abend gemütlich und unterhaltsam ausklingen lassen kann.

Taizé- Eindrücke- ein Versuch

Taizé wird durch viele Dinge zu dem, was es ist. Für uns beispielsweise bedeutet Taizé unter anderem Internationalität. Man trifft tausende Jugendliche aus verschiedenen Ländern, die entweder katholisch oder evangelisch sind. Jeder wird von jedem akzeptiert

und so zum Teil der Gemeinschaft. Durch die Gleichheit untereinander ist es sehr einfach, mit anderen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Zu den Gebeten sitzen alle Jugendlichen und Erwachsenen zusammen mit den Brüdern in der großen Kirche. Die Gesänge in verschiedenen Sprachen zu den Gebeten sind meditativ und berührend. Sie laden ein zum Mitsingen oder einfach nur zum Zuhören. Das Highlight der Woche ist die Nacht der Lichter. Vom Ablauf her ist es ein ganz normales Gebet, allerdings wird nach dem Evangelium symbolisch die Osterkerze entzündet. Dieses Licht wird an alle weitergegeben, wodurch die Kirche in hellem Kerzenschein erstrahlt. Die dabei entstehende Stimmung ist unbeschreiblich, man muss sie einfach selbst erleben.

In den Herbstferien vom 30. 09. bis zum 7.10. 2018 veranstaltet der BDKJ-Dekanatsverband Nörten-Osterode wieder eine Ferienfreizeit in Taizé/Burgund.

"Taizé war für uns faszinierend und unvergesslich - man muss es einfach erlebt haben! "

Also sei dabei!



Altarraum der Kirche in Taizé

Freie Unterkunft für Insekten

Kindergruppe bastelt Insektenhotels



Naturforscher berichten von einer besorgniserregenden Entwicklung: In Deutschland hat sich seit 1980 der Bestand an Insekten um ca. 75% verringert. Man spricht von einem Insektensterben.

Diese Entwicklung ist für die Erwachsenen leicht erkennbar. Wer vor 20 Jahren im Sommer mit dem Auto auf der Autobahn unterwegs war, musste nach 100 km viele tote Insekten von seiner Windschutzscheibe entfernen. Heute ist das kaum noch erforderlich, weil es deutlich weniger Insekten gibt.

Die Folgen des Insektensterbens sind gravierend. Insekten sind für die Bestäubung unserer Kulturpflanzen unverzichtbar. Ohne Insekten keine Bestäubung, ohne Bestäubung weniger Obst und Gemüse.

Ohne Insekten fehlt aber auch unseren Singvögeln die Nahrungsgrundlage. Unsere Singvögel füttern ihre Jungen in den ersten Wochen nach dem Schlüpfen fast nur mit Insekten. Das tierische Eiweiß ist für die gute Entwicklung des Knochenbaus wichtig. Zudem sind Insekten die Nahrungsgrundlage für die Hälfte aller unserer Vogelarten.

Das Insektensterben hat so auch ein Vogelsterben zur Folge. Die Zahl der heimischen Singvögel hat sich in den letzten 15-20 Jahren stark verringert. Viele Vogelarten sind wegen des Nahrungsmangels bereits vom Aussterben bedroht. So sind z.B. die Bestände von Feldlerchen, Goldammern und Hänflingen in den letzten 20 Jahren um bis zu 80 % zurückgegangen.

Hier wollten die Kinder unserer Gemeinde ein Zeichen setzen und etwas für die bedrohten Insekten tun. Dazu war Anfang Juni ein besonderer Kinder-Projekttag organisiert worden. Ziel dieser Aktion war es, durch den Bau von sogenannten Insektenhotels einen kleinen Beitrag gegen das dramatische Insektensterben zu leisten.

Der Einladung unter dem Motto: „Insektenhotels selber bauen – Schöpfung bewahren“ waren 25 interessierte Kinder gefolgt. Durch den Bau von Insektenhotels wollten die Kinder zugleich den bedrohten Singvögeln helfen, die häufig nicht mehr genügend Insekten für die Aufzucht ihrer Jungen finden.

Solche Insektenhotels bieten Wildbienen, Hummeln, Schmetterlingen, Schwebefliegen, Marienkäfern und anderen nützlichen Insekten artgerechte Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten. Ein Insektenhotel passt in jeden Garten, an einen Baum oder an eine geschützte Hauswand.

Für den Projekttag hatte Paul Panczyk zusammen mit Tischlermeister Schlüter aus Dassensen komplette Bausätze vorgefertigt. Unter der Anleitung von vier Erwachsenen gingen die insgesamt 25 Kinder dann mit großem Eifer ans Werk. Das Pfarrheim verwandelte sich im Handumdrehen

in eine große und geräuschvolle Werkstatt.

In kurzer Zeit waren 8 Insektenhotels im Rohbau fertiggestellt. Die einzelnen Stockwerke der Insektenhotels wurden anschließend mit natürlichen Materialien wie z.B. Tannenzapfen, Stroh, ausgehöhlten Pflanzenstängeln und mit gebohrten Löchern versehenen Holzscheiben sowie anderen Materialien gefüllt und mit einem Drahtgeflecht verschlossen. Das Ergebnis der Arbeit konnte sich sehen lassen und brauchte den Vergleich mit fertig gekauften Insektenhotels nicht zu scheuen.

Nach getaner Arbeit erholten sich die fleißigen Handwerker bei einem gemeinsamen Pizza-Essen. Pfarrer Marschler beendete den Projekttag mit einer Kurzandacht im Pfarrheim.

Die von den Kindern gebastelten Insektenhotels waren anlässlich des Gemeindefestes am 12. August zu bewundern und gegen eine kleine Spende zu erhalten.

Die fleißigen Handwerker, die beim Bau der Insektenhotels dabei waren, aber auch andere interessierte Kinder, werden Gelegenheit haben, an weiteren Kinder-Projekttagen teilzunehmen. Die Leiterinnen unserer Kindergruppe werden dazu rechtzeitig einladen.





Gemeindefwallfahrt zur ehemaligen Benediktinerabtei Corvey

Die Wallfahrt im Monat Mai ist inzwischen traditioneller Bestandteil des Gemeindelebens von St. Josef. Wallfahrtsziele der letzten Jahre waren u.a. das Benediktinerkloster Huysburg, der Mariendom in Hil-desheim und das Zisterzienserinnen-Kloster St. Marien in Helfta, um nur einige zu nennen.

Der Tag der Gemeindefwallfahrt 2018 war ein strahlender Frühsommertag, wie er schöner nicht hätte sein können. Entsprechend heiter war auch die Stimmung der 35 Wallfahrer, die sich am Morgen per Bus auf den Weg machten. Wallfahrtsziel war die ehemalige Benediktinerabtei Corvey an der Weser. Nur wenige Wallfahrer dürften sich bewusst gewesen sein, dass dieses Wallfahrtsziel keinem Geringeren als Karl dem Großen zu verdanken ist. Ohne dessen Visionen hätten die Organisatoren ein anderes Ziel für die diesjährige Gemeindefwallfahrt finden müssen.

Mehr als 30 Jahre hatte Karl der Große gegen die widerspenstigen (Alt-)Sachsen unter ihrem Anführer Widukind Krieg geführt. Nachdem er sie schließlich besiegt hatte, setzte er alles daran, das zwischen Weser und Elbe liegende Gebiet der Sachsen seinem Reich einzugliedern und dessen heidnische Bewohner zu missionieren. Der Missionierung sollte ein großes Reichskloster im ehemaligen Machtbereich der Sachsen dienen. Den Baubeginn hat Karl der Große allerdings nicht mehr erlebt. Die Verwirklichung seines Plans

musste er seinem Sohn und Nachfolger Ludwig dem Frommen überlassen. Ludwig der Fromme beauftragte Benediktinermönche aus dem französischen Kloster Corbie damit, die geplante Ordensniederlassung zu gründen. In der Nähe von Villa Huxori - dem heutigen Höxter - entstand das Kloster Nova Corbeia, das neue Corbie. Aus diesem lateinischen Namen entstand später der Name „Corvey“. Das Kloster entwickelte sich zu einem geistigen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum. Sein Einfluss wirkte weit über die Region hinaus und setzte wichtige Impulse für die Christianisierung Nordeuropas.

Leider erlitt das Kloster zu Beginn des 19. Jahrhunderts dasselbe Schicksal wie viele andere deutsche Klöster zu dieser Zeit. Es wurde durch staatliche Macht aufgelöst. Seine Gebäude und Ländereien erlebten in der Folgezeit mehrere Herrschaftswchsel.

Das im 17. Jahrhundert nach einem Brand im Barockstil neu errichtete Kloster und die dazu gehörenden Ländereien sind heute Eigentum des Fürstenhauses von Ratibor und Corvey. Davon ausgenommen ist lediglich die ehemalige Abteikirche St. Stephanus und St. Vitus.

Hier feierten die Wallfahrer mit Pfarrer Marschler ihren traditionellen Wallfahrtsgottesdienst. Das Gotteshaus ist direkt an das baugeschichtlich bedeutsame Westwerk aus der Frühzeit der Benediktinerabtei angebaut. Es ist das einzige erhaltene karolingische Westwerk der Welt und gilt als das älteste Gebäude Westfalens.

Eine Führung durch die Abteikirche und das benachbarte Klostergebäude folgte dem Wallfahrtsgottesdienst. Sie vermittelte einen Eindruck von den Sehenswürdigkeiten und Schätzen der ehemaligen Reichsabtei. Dazu zählt neben dem historischen Kaisersaal auch die über die Grenzen Westfalens hinaus bekannte Bibliothek. Sie beherbergt über 75.000 zum Teil sehr wertvolle Bücher. Die Bibliothek wurde einst von dem bekannten deutschen Dichter Hoffmann von Fallersleben geleitet. Ihm verdanken wir bekanntlich das Deutschlandlied. Dessen dritte Strophe ist heute unsere Nationalhymne. Die Grabstätte des Komponisten ist auf dem Friedhof neben der Abteikirche zu besuchen.

Wallfahrten sind Wanderungen oder Fahrten, an deren Ziel nicht nur geistliche Nahrung erwartet wird. Für die körperliche Nahrung hatten die Organisatoren ein reichhaltiges Mittags-Buffer in einem Hotel am Weserufer im nahegelegenen Holzminden bestellt.

Zu jeder Gemeindefwallfahrt der St. Josefs Gemeinde im Wonnemonat Mai gehört stets eine abschließende Maiandacht. Die neugotische Kirche St. Johann im benachbarten Lücktringen erwies sich als ein dafür sehr geeignetes Gotteshaus.

Das untenstehende Gruppenfoto entstand im Hof von Schloss Fürstenberg, in dessen Restaurant die diesjährige Gemeindefwallfahrt von St. Josef mit einer Kaffeetafel zu Ende ging.



Gottesdienste in unserer Gemeinde



St. Josef
Einbeck



Heilig Geist
Markoldendorf



St. Michael
Dassel

September 2018

Samstag	1.09.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	2.09.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit gestaltete Kleinkindergottesdienst	St. Josef
Freitag	7.09.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	8.09.	18:00 Uhr	Fest Mariä Geburt Festgottesdienst	Heilig Geist
Sonntag	9.09.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Dienstag	11.09.	15:00 Uhr	Gottesdienst im Alloheim	
Freitag	14.09.	9:00 Uhr 18:00 Uhr	Fest Kreuzerhöhung Festgottesdienst Ökum. Wochenschlussandacht	St. Josef Marktkirche
Samstag	15.09.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	16.09.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Dienstag	18.09.	15:00 Uhr	Gottesdienst in der Deinerlinde	
Freitag	21.09.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	22.09.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	Heilig Geist
Sonntag	23.09.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Freitag	28.09.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	29.09.	18:00 Uhr	Fest der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael Festgottesdienst	St. Michael
Sonntag	30.09.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef

Jeden Mittwoch um 9:00 Uhr Rosenkranzgebet in der St. Josefskirche

Änderungen der Gottesdienstordnung sind möglich; Informationen dazu sowie zu den Gottesdiensten an Werktagen siehe Schaukasten bzw. die Informationen in der Einbecker Morgenpost

Gottesdienste in unserer Gemeinde

O k t o b e r 2 0 1 8

Dienstag	2.10.	14:00 Uhr	Senioren-gottesdienst	St. Josef
Freitag	5.10.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	6.10.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	7.10.	8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit gestaltete Kleinkindergottesdienst	St. Josef
Dienstag	9.10.	15:00 Uhr	Gottesdienst im Alloheim	
Freitag	12.10.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	13.10.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	14.10.	8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Freitag	19.10.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	20.10.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	21.10.	8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Freitag	26.10.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	27.10.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	28.10.		Weltmissionssonntag	
		8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef

Jeden Mittwoch um 9:00 Uhr Rosenkranzgebet in der St. Josefskirche

Änderungen der Gottesdienstordnung sind möglich; Informationen dazu sowie zu den Gottesdiensten an Werktagen siehe Schaukasten bzw. die Informationen in der Einbecker Morgenpost



Für Ihre Finanzen

KSN in Dassel
☎ 0 55 51 / 709 - 0

 Kreis-Sparkasse
Northelm
KSN
www.ksn-northelm.de

MALERFACHBETRIEB
HINKELMANN GmbH

Inh. Jörg Hinkelmann
Staatlich geprüfter Restaurator im Handwerk
Gestaltung von Fachwerkfassaden



- Wärmedämmung
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Sondertechniken
- Malerarbeiten in der Denkmalpflege
- Fußbodenverlegearbeiten
- Industriearbeiten
- Sandstrahlarbeiten
- Schimmelsanierung

37574 Einbeck · Thiaisplatz 1b · Tel.: 05561/72274 · Fax: 05561/2660

Gottesdienste in unserer Gemeinde

November 2018

Donnerstag	1.11.		Allerheiligen	
		10:00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen	St. Josef
		18:00 Uhr	Abendmesse, anschl. Gräbersegnung	St. Michael
Freitag	2.11.		Allerseelen	
		10:00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres in St. Josef	St. Josef
		18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	3.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	4.11.	8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit gestaltete Kleinkindergottesdienst	St. Josef
Dienstag	6.11.	14:00 Uhr	Senioren-gottesdienst	St. Josef
Freitag	9.11.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	10.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	11.11.	8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Dienstag	13.11.	15:00 Uhr	Gottesdienst im Alloheim	
Freitag	16.11.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	17.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	18.11.	8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Dienstag	20.11.	15:00 Uhr	Gottesdienst in der Deinerlinde	
Freitag	23.11.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche
Samstag	24.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Michael
Sonntag	25.11.		Christkönigssonntag	
		8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Freitag	30.11.	18:00 Uhr	Ökum. Wochenschlussandacht	Marktkirche

Jeden Mittwoch um 9:00 Uhr Rosenkranzgebet in der St. Josefskirche

Änderungen der Gottesdienstordnung sind möglich; Informationen dazu sowie zu den Gottesdiensten an Werktagen siehe Schaukasten bzw. die Informationen in der Einbecker Morgenpost

Grabmale
H. Matzk

Einbeck – Kapellenstr. 33
05561/ 923023

Lieferung zu allen Friedhöfen

„Dem Menschen ein Denkmal,
ein Zeichen der Erinnerung.“



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Die Freude und das Lächeln sind der
Sommer des Lebens. (Jean Paul)**



DRK-ambulante Pflege Leine-Solling gGmbH
Teichenweg 2, 37574 Einbeck, Tel. 05561-31940-40

Feste im Kirchenjahr – für Kinder erklärt

Erntedank



Im Herbst sind die Tage kürzer. Die Blätter auf den Bäumen verfärben sich und fallen ab. Die Bauern haben ihre Ernte eingebracht. Die Scheunen sind voll. Auf dem Markt findest du frische Äpfel, Birnen, Nüsse, Kartoffel, Kürbisse und Herbstblumen. Es ist Zeit, Gott zu danken für die Ernte und für alles Gute, was er hat wachsen lassen. Wir Christen feiern den Erntedanksonntag.

Allerheiligen, Allerseelen



Anfang November hat die dunkle Jahreszeit begonnen. Am Morgen überzieht grauer Nebel das Land. Wir verabschieden uns von der schönen Zeit. Dennoch gibt es einen Grund zum Feiern: Wir kennen Menschen, die Jesus nachgefolgt sind und jetzt bei Gott wohnen. Wir hoffen, dass wir, wenn wir gestorben sind, wie sie bei Gott leben. Wir denken auch an unsere lieben Verstorbenen, deren Gräber wir besuchen.

Das Fest des heiligen Martin

Alle Kinder kennen den heiligen Martin. Fast jedes Kind hat eine Martinlaterne gebastelt. Wenn es dunkel wird, ziehen wir durch die dunklen Straßen

des Ortes. Dabei denken wir an die helle Freundlichkeit des Heiligen. Alle Kinder wissen, dass auch sie ein warmes Licht der Liebe Gottes anzünden können. Wir feiern dieses Fest am 11. November.



Christkönigssonntag

Das Kirchenjahr ist zu Ende. Am nächsten Sonntag werden wir wieder

die erste Kerze am Adventskranz anzünden. Eines bleibt: Jesus ist unser König und wird es immer sein. Er ist immer für uns da. Unser König, Jesus, trägt keine Krone aus Gold und Edelsteinen. Seine Krone ist aus Dornen. Er ist ein König, der unser Diener ist, heute und bis in alle Ewigkeit.

Quelle für alle Festtage: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinderregenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de.



Der Mitmach-Tipp: Malermeister Regenbogen

Für diesen Mitmach-Tipp braucht man unbedingt richtig ekelhaftes Regenwetter. Ihr könnt nämlich mit Malermeister Regen zusammen ein Bild malen. Malt dazu mit einem Pinsel kunterbunte Wasserfarben auf ein weißes Papier. Wenn ihr damit fertig seid, zieht ihr Regenkleidung und Stiefel an. Haltet das Blatt dann einfach eine Weile hinaus in den Regen. Die Regentropfen malen das Bild weiter. Wenn ihr das Bild danach trocknen lasst, sieht es wunderschön aus, wie ein Regenbogen.

„Suche Frieden“

„Suche Frieden“ - ein besseres Motto hätte man für den Katholikentag in Münster nicht finden können. In der Stadt des Westfälischen Friedens, der 1648 den Dreißigjährigen Krieg beendete, trafen sich am Himmelfahrtswochenende ca. 75.000 Menschen zum 101. Katholikentag. In über 1000 Veranstaltungen diskutierte man aus dem christlichen Glauben heraus aktuelle Fragen, feierte Messe, entdeckte auf der Kirchenmeile Neues oder auch Altes oder man ließ sich nur durch diese wunderschöne Stadt voller Musik und Kultur treiben.

Am Stand des Bistums Hildesheim hatte ich ‚Standdienst‘ übernommen. Standbesuchern wurden im Sinne des Anliegens ‚Schöpfung bewahren‘ Saatkugeln aus Tonerde überreicht, die entweder mehrere Blumensamen oder Baumsamen zum Einpflanzen enthielten. Die Blumenkugel mit dem schönen Namen ‚Bienenschmaus‘ war in einem Leinensäckchen mit dem Aufdruck ‚Die Blumen sind das Lächeln der Erde‘ verpackt. Viele Besucher kamen an den Stand und mit vielen von ihnen kam man ins Gespräch.

Bei den Veranstaltungen hatte ich die Qual der Wahl. Vor vielen Großen Podien-Gesprächen bildeten sich lange Warteschlangen, denn kirchliche und



Gudrun Machens und Klaus Neumann vom Diözesanrat und Besucherin Karin Ganßmann (rechts) am Bistumsstand

politische Prominenz (u.a. Bundespräsident F-W. Steinmeier, Bundeskanzlerin A. Merkel) zog viele Zuhörer an. Im Podiumsgespräch zum Thema ‚Störfaktor Religion – Wieviel Glaube trägt die Öffentlichkeit?‘ konnte ich Kardinal Woelki, Ministerpräsident Kretschmann, Frau Seyran Ates und den Mediziner und Kabarettisten Eckart von Hirschhausen im Gespräch erleben. Man war sich einig, dass die in unserem Grundgesetz verankerte Religionsfreiheit nicht zum Einengen der Religionsfreiheit missbraucht wer-

den darf. Ebenso herrschte Konsens darüber, dass die Trennung von Staat und Kirche einerseits, die christlich-jüdische geprägte Geschichte andererseits grundlegend für das Zusammenleben in unserem Lande ist. Erlebnisreiche, sonnige Tage haben wir in heiterer Atmosphäre in Münster verbracht, und wir freuen uns schon auf den nächsten Kirchentag in 3 Jahren, den Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt.

Gudrun Machens

Die guten Nachrichten.

KirchenZeitung
(Die Woche im Bistum Hildesheim)

Domhof 24 · 31134 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 307-800



Neue Straße 7 · 37574 Einbeck

Tel. 055 61 / 97 22 06 · Mobil 01 72 / 51 07 105
www.jentsch-pflege.de

- Ambulante Pflege
- Tagespflege

Pflegeteam Jentsch GmbH
Betreuung · Hauswirtschaftliche Versorgung
Wir pflegen Persönlichkeiten!



Qualität zahlt sich aus.
Meisterbetrieb seit 1971

Freund. Immer gut für Außergewöhnliches.

Fliesenlegermeister
Axel Freund

Erholungsheimstr. 52 · 37586 Dassel
Telefon 0 55 64 / 80 89
www.fliesen-freund.de
info@fliesen-freund.de

Christkönigssonntag König Jesus?



Bild: Katharina Wagner
In: Pfarbrieftservice.de

Der Christkönigssonntag ist uns heute ziemlich fremd geworden, weil wir von Königinnen und Königen hauptsächlich aus der Regenbogenpresse wissen, die vom privaten Leben und von den kleinen und großen Geheimnissen der gekrönten Häupter berichten.

Am ehesten finden wir einen Zugang zu dem, was wir am Christkönigssonntag feiern, wenn wir daran denken, dass das Bekenntnis „Jesus Christ ist

unser König“ als politisch subversiv galt, weil die Mächtigen an dieser Stelle den Führer oder die Partei sehen wollten.

Jesus selbst hat diesen Titel stets abgelehnt, weil er politisch missverständlich war und die Erwartung wecken könne, er würde die verhassten Römer ins Meer treiben und das alte israelitische Königtum Davids wieder aufrichten.

Erst als dieses Missverständnis nicht mehr möglich war, als er nämlich als Todeskandidat vor Pontius Pilatus stand, akzeptierte er den Königstitel und antwortete dem Pilatus: „Du sagst es, ich bin ein König.“ (Joh 18, 37).

Dann beschreibt Jesus selbst, wie er den Königstitel versteht: „Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege“ (Joh 18, 37).

In Jesus Christus ist Gott selbst Mensch geworden, um uns die Wahrheit über Gott und die Welt, über den Menschen und seinen Weg zum Leben zu sagen. Diese Wahrheit ist unteilbar und kann nur als ganze geglaubt werden.

Bischof Ulrich Neymeyr, Erfurt, in:
Pfarbrieftservice.de

Quelle: Predigt am Christkönigsstag
2014 in Heilbad Heiligenstadt, Eichsfeld



Mit dem Motto "Krieg 3.0" möchte die Ökumenische FriedensDekade (11. bis 21. November) angesichts der Gefahr der Eskalation vorhandener Konflikte weltweit auf die potenziellen Gefahren eines dritten Weltkriegs aufmerksam machen. Die Gottesdienste sind:

Termine und Orte:

- So 11. Nov. 11:00 Uhr
Hoppensen Gutskirche Auftaktgottesdienst
- Mo 12. Nov. 18:30 Uhr
Markoldendorf Martinskirche
- Di 13. Nov. 18:30 Uhr
Markoldendorf Martinskirche
- Mi 14. Nov. 18:30 Uhr
Markoldendorf Martinskirche
- Do 15. Nov. 18:30 Uhr
Hoppensen Gutskirche
- Fr 16. Nov. 18:30 Uhr
Eilensen, St. Anna-Kapelle
- Sa 17. Nov. keine Andacht
Volkstrauertag in Hoppensen
- So 18. Nov. keine Andacht
Volkstrauertag in Markoldendorf
- Mo 19. Nov. 18:30 Uhr
Markoldendorf Heilig-Geist-Kirche
- Di 20. Nov. 18:30 Uhr
Markoldendorf Heilig-Geist-Kirche mit Abschluss

Badespaß und Fitness pur im Hallenbad Einbeck!

Einbeck.
Die City-App



Fit wie ein Fisch im Wasser?
Schwimmen ist gesund, macht Spaß, hebt die Laune und formt den Körper. Es ist eine ideale Kombination aus Ausdauer, Muskelaufbau und Fettverbrennung.

► Infos zu Öffnungszeiten, Kursen und Preisen finden Sie hier:
www.baeder.stadtwerke-einbeck.de

Stadtwerke Einbeck GmbH
Energie und Dienstleistungen für die Region



Bäckerei Binnewies

Zur Wienecke 4
37574 Einbeck-Immensen
(055 61) 8420





Sternsinger-Dankesfahrt in den Serengeti-Park

Am 23. Juni früh morgens starteten 48 Sternsinger, Helfer und Begleiter zur diesjährigen Dankesfahrt der Sternsinger. Das Ziel war in diesem Jahr der Serengeti-Park in Hodenhagen. Dort angekommen ging es als erstes mit einem Safari-Bus durch den Wildpark, in dem Tiere aller fünf Kontinente leben. Während der Fahrt lieferte der Ranger, der den Bus fuhr, viele Informationen zu den Tierarten im Park und unterhielt uns mit einigen lustigen Anekdoten.

Besonders beeindruckend waren die großen Raubtiere - Löwen und Tiger. Es gibt sie im Serengeti-Park jeweils auch in einer weißen Variante, die so in der Natur nicht vorkommt. Spaß machte es auch, den singenden Affen und den neugierigen Giraffen zu zuschauen. Ein Strauß ließ sich aus dem Bus heraus vom Busfahrer füttern.

Viele der exotischen Tiere fühlen sich im Serengeti-Park sehr wohl, so dass es auch regelmäßig Nachwuchs gibt, auch bei in der Natur selten gewordenen oder sogar vom Aussterben bedrohten Arten. So kann der Serengeti-Park trotz der eigentlich unnatürlichen Haltung der Tiere zur Arterhaltung beitragen. Für uns und wohl auch alle anderen Besucher waren die Jungtiere oft besonders lustig zu beobachten.

Im Anschluss an die Safari konnten alle Teilnehmer in kleinen Gruppen den Freizeitpark auf eigene Faust erkunden. In einem Teil des Parks gab es

die Möglichkeit rasante Bootsfahrten zu unternehmen, mit der Achterbahn und weiteren Fahrgeschäften zu fahren oder noch mehr Tiere - zum Teil aus nächster Nähe - zu beobachten. Die kleinen frechen Totenkopfflächen landeten dabei auch schon mal direkt auf dem Kopf der Besucher. Die Zeit verging viel zu schnell, da waren sich alle einig, es hätte noch so viel zu entdecken gegeben. Der Tag im Serengeti-Park war ein schöner Abschluss der Sternsingeraktion 2018!

Gemeindefest



Gemeindefest 2018

Anlässlich des 123. Weihetages der St. Josefs Kirche fand am 12. August das diesjährige Gemeinde-Sommerfest statt. Bei idealem Sommerwetter ließen sich nach dem gut besuchten Gottesdienst zahlreiche Gemeindeglieder an den Tischen im Park nieder. Dort wurde in gemütlicher Runde geklönt und auch neue Bekanntschaften innerhalb der Gemeinde gemacht.

Dank zahlreicher Spenden gab es auch wieder ein gut gefülltes Salat- und Kuchenbuffet für das leibliche Wohl. Nicht nur Kinder ließen sich vom Kasper unterhalten oder suchten in der Kirche nach Tierabbildungen, deren Vielfalt für alle überraschend war. Allen Spendern und Helfern dieses rundum gelungenen Festes herzlichen Dank!



Gemeindefest 2018

Pilgern mit unserem Bischof

Noch vor seiner Weihe hatte Bischof Heiner die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sechs eintägigen Pilgertouren eingeladen. Aus unserer Gemeinde haben drei Jugendliche an der Pilgertour um Duderstadt teilgenommen.

Start war mit einem spirituellen Impuls an der Wallfahrtskirche Maria in der Wiese in Germershausen. Nach einer Zwischenstation zur Mittagszeit in Duderstadt wanderte die Gruppe mit gut 30 Pilgern zum Grenzlandmuseum in Teistungen. Dort wurde zum Abschluss der Pilgertour ein Gottesdienst gefeiert. Auf reges Interesse stieß die Tour auch bei der Presse - es waren Vertreter der regionalen, kirchlichen und überregionalen Zeitungen vertreten und die zweite Hälfte der Tour wurde zusätzlich vom NDR begleitet.



Aus Einbeck sind Darius, Julius und Sophie mit Bischof Heiner gepilgert

Auf ein Wort

80 Jahre Reichsprogromnacht



Der 9. November ist in Deutschland immer wieder ein wichtiger Tag gewesen, aber besonders bleibt – neben dem Jahr 1989 – das Jahr 1938 in Erinnerung. Mit dem Novemberprogramm, der sogenannten „Reichskristallnacht“, wurde unübersehbar, was mit Juden geschah, was Deutsche ihren jüdischen Nachbarn antaten. Zerstörung, Plünderung, Schläge, Gewalt, Erniedrigung.

Keine schönen Erinnerungen. Erinnerungen? Seither sind 80 Jahre vergangen. Noch leben Menschen, die das miterlebt haben, als Täter oder Opfer. Aber immer weniger Menschen, die heute Verantwortung haben, waren damals dabei. Insofern ist der Gedanke an den 9. November 1938 keine Erinnerung im wörtlichen Sinn, jeden-

falls nur noch für wenige Menschen. Hat es dann Sinn, diesen Tag besonders zu achten? Hat es Sinn, Gedenkfeiern zu veranstalten? Hat es Sinn, den Kindern in der Schule davon zu erzählen? Hat es Sinn, in den Medien darüber zu schreiben?

Das Gedenken an 1938 ist wichtig, weil es in dieser Nacht um Juden ging. Das Judentum ist unsere Schwesterreligion, unsere ältere Schwester. Zwei Drittel unserer Bibel haben wir gemeinsam.

Viel Wissen über das Judentum geht verloren, weil nur noch wenige Juden in Deutschland leben. Das ist sehr schade. Viele kennen Synagogen nur zum Besichtigen, kennen Juden fast nur aus Büchern und dem Fernsehen.

Dabei verbindet uns so viel. Christen stehen in der jüdischen Tradition. Sicher ist unser Weg im Christentum anders weitergegangen, aber am Anfang haben wir zusammengehört.

Juden pflegen ihre Religion, indem sie alles weitergeben, was dazu gehört. In der Verbindung mit dem Judentum ist daher ein regelmäßiges Gedenken wichtig, gerade am 9. November. An diesem Tag soll ehrlich benannt werden, was war, da soll Platz für Trauer sein, weil so viel jüdische Kultur in Deutschland verloren ist. Aber an diesem Tag soll auch in die Zukunft gesehen werden. (Foto und Text Michael Tillman- Bergmoser und Höller Aachen: Image 25685)

Jüdische Geschichte in Einbeck

Auch in Einbeck gab es eine bedeu-

tende jüdische Gemeinde (Ende des 19. Jahrhunderts 166 jüdische Mitbürger). An die jüdische Vergangenheit erinnern u.a. noch der alte jüdische Friedhof in der Rabbethgstraße, die Alte Synagoge in der Baustraße und das Mahnmal gegenüber dem früheren Standort der Neuen Synagoge in der Bismarckstraße. An ihm findet jedes Jahr die Gedenkfeier zur Reichsprogromnacht statt.

Seit 2016 wurden außerdem dank einer privaten Initiative inzwischen an zehn Stellen in der Stadt Stolpersteine verlegt. Sie fordern zum Gedenken an geflüchtete, vertriebene, deportierte, ermordete oder in den Suizid getriebene ehemalige jüdische Nachbarn auf. Das Bücken, um die Texte auf den Stolpersteinen zu lesen, soll eine symbolische Verbeugung vor den Opfern sein.

Der Kölner Künstler Gunter Demnig hat die mit einer gravierten Messingtafel versehenen Betonsteine vor den letzten selbstgewählten Wohnorten in den Gehweg eingelassen.



Stolperstein für Emilie Weimar in der Benser Str.



WIR SIND IHR PARTNER.

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
ROHRLEITUNGS- UND ANLAGENBAU
LÜFTUNGS- UND KLIMANLAGEN
METALLVERARBEITUNG
EDELSTAHLVERARBEITUNG
KÄLTEANLAGENBAU

GRÖTZNER

Am Kälbertalsgraben 2a
37574 Einbeck

Für Sie immer erreichbar!
Tel. 055 61 / 25 22

info@groetzner-einbeck.com
www.groetzner-einbeck.com



ÜBERSPIEL SERVICE



Wir digitalisieren Erinnerungen
Videos, Filme, Dias
auf DVD

FOTOGEN

Tollborn Strasse 44
37574 Einbeck
www.fotogen-service.de

Kontakte

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Josef, Einbeck und Dassel**

Kirchorte:

St. Josef, Stiftplatz 11,
37574 Einbeck,
St. Michael, Sievershäuser Str. 2,
37586 Dassel
Hl. Geist, Wellenser Str. 2,
37586 Dassel-Markoldendorf

Pfarrer: Ewald Marschler

Tel.: 05561/6790
und 0171/7517341
E-Mail: PEM.einbeck@web.de

Pfarrbüro:

Stiftplatz 11,
37574 Einbeck

Öffnungszeiten:

Mo. 15.00 - 18.00 Uhr
Di. 8.30 - 12.00 Uhr
Do. 10.00 - 12.00 Uhr
Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Julia Heise

Tel.: 05561/6790
Fax: 05561/6787
E-mail: st.josef.heise@freenet.de

Bankverbindung:

DE55 2625 1425 0001 0011 71

Impressum

christ sEIN ist der Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel mit den Kirchen St. Josef Einbeck, St. Michael Dassel und Hl. Geist Markoldendorf.

Redaktionsteam: Wolfgang Henniges, Dr. Annette Klocke, Dr. Alois Kühn, Dr. Astrid Meister, Karin Rempke, Vera Thoma
Druck Fischer-Druck, Peine

Auflage: 2000 Stück
Der Pfarrbrief erscheint 4x/Jahr

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 20. Oktober 2018.
Wenn nicht anders angegeben, sind die Beiträge dem Pfarrbriefservice entnommen.
Für unverlangt eingesendete Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

Informationen aus der Gemeinde

In unsere Gemeinde wurden aufgenommen durch die Taufe:

Jasper Fricke

Alessia Robba

Tristan Paul Sielmann

Elise Pagacz

Wir wollen die Neugetaufte, ihre Eltern, Geschwister und Paten durch unser Gebet begleiten.

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet

Sven und Marina Schröder,

geb. Klimke

Frederik und Teresa Freund,

geb. Wauker

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten:

Gisela und Manfred Weidlich

Wir gratulieren!

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Felix Beier, Hullersen 93 Jahre

Paula Correia Ribeiro, Eilensen 47 Jahre

Paul Josef Kilzer, Dassel 88 Jahre

Karl Iwan, Einbeck 83 Jahre

Gertrud Hartmann, Einbeck 86 Jahre

Martha Hase, Einbeck 97 Jahre

Agnes Lukatsch, Einbeck 83 Jahre

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, lass sie ruhen in deinem Frieden.

Nachruf Agnes Lukatsch

Die Gemeinde trauert um Frau Agnes Lukatsch.

Frau Lukatsch hat mehrere Perioden aktiv im Pfarrgemeinderat von Markoldendorf mitgearbeitet. Jahrelang war sie dort in den Gottesdiensten als Lektorin und Kommunionhelferin tätig. Regelmäßig hat sie in Heilig Geist die Gemeinendachmittage vorbereitet und mitgestaltet. Ebenso war sie immer dabei, wenn es um die Reinigung und Pflege der Kirchenräume ging.

Später nach der Zusammenlegung der drei ursprünglich selbständigen Gemeinden vertrat sie die Interessen der Markoldendorfer im Einbecker Pfarrgemeinderat. Immer war ihr das Gebet wichtig. Neben dem Mitfeiern der heiligen Messe nahm sie regelmäßig an den Andachten, dem Rosenkranzgebet, den Trauermetten und der Pfingstnovene teil.

Solange sie dazu gesundheitlich in der Lage war, trug sie den Pfarrbrief aus. Wichtig waren ihr auch immer die Kontakte in der Gemeinde. So besuchte sie alte und kranke Gemeinemitglieder. Eine besondere Freude war es ihr, Mitmenschen mit ihrem selbstgebackenen Weihnachtsgebäck zu überraschen. Bei den Teilnehmern der Seniorennachmittage erfreuten sich ihre Kuchen immer großer Beliebtheit. Für all ihren Einsatz in der Gemeinde sagen wir Agnes Lukatsch ein herzliches Dankeschön. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



Bettina Schaper Bestattungen
Altendorfer Tor 7f
Einbeck

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Tag & Nacht

05561/92 33 60

www.schaperbestattungen.de

Ausgewählte Termine für Jugendliche

20. September Taizégottesdienst
19.00 Uhr in St. Marien, Northeim

22. September Jugendgottesdienst an einem besonderen Ort, 20.00 Uhr, Bad Lauterberg, OT Barbis.
Vorprogramm ab 16.00 Uhr: Wasserspiele ohne Grenzen;
18.00 Uhr Grillen

30. September – 7. Oktober Jugendfreizeit nach Taizé

18. Oktober Taizégottesdienst 19.00 Uhr in der Apostelkirche, Northeim

04. November Jugendvesper 18.00 Uhr im Hildesheimer Dom

11. November Nacht der Lichter
18.00 Uhr in St. Sixti, Northeim

Zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen bitte Fahrgemeinschaften bilden. Interessierte und Fahrer melden sich bitte spätestens 3 Tage vor der Veranstaltung



Neuer Erstkommunion-Kurs (EKO)

Unter dem Leitwort: "Unsere Jahresringe um die Mitte legen" Symbol Baumscheibe steht der in diesem Jahr beginnende Erstkommunionkurs. Der erste Elternabend hat bereits stattgefunden und die Gruppenstunden haben begonnen.

Gemeindealltag

Krabbel- und Spielgruppe:

alle 2 Wochen

Montag, 15.30 bis 17.00 Uhr

3. und 17. September

01., 15. und 29. Oktober

26. November

Am 12. November findet ein Martinsumzug statt (s. Familienprogramm).

Familienprogramm der Krabbel- und Spielgruppe

im September, 14.00 Uhr: Ausflug in den Tierpark Neuhaus

bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen

12. November, 17.00 Uhr; Martinsumzug.

17.00 Uhr im Pfarrheim mit gemeinsamen

Abendessen: Jeder bringt etwas mit. Anschließend Laternenumzug

Kontakt: Christina Woschek

Tel. 05561/1761

christina.woschek@gmail.com

Bibelteilen:

Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr

13. September, 18. Oktober, 15. November,

Kontakt: Anne Pigge, Tel. 05561/82116

Seniorenachmittag:

Donnerstag, 06.09.2018: Dekanatssenior

rentag in Northeim

Dienstag, 02.10.2018: Lichtbilder-Vortrag

Probst und Domkapitular a.D. Wolfgang

Damm - Wallfahrtsorte im Ober-Eichsfeld

Dienstag, 06.11.2018: Lichtbilder-Vortrag

Dr. Hermann Mahnke- Auf den Spuren des

Apostels Paulus in Antalya und Patara

Kontakt: Alois Kühn, Tel. 05561/2438

Pfarrgemeinderat

Mittwochs, 18:30 Uhr

12.09., 24.10., und 14.11.2018

Vorsitzender und Kontakt:

Alois Kühn, Tel. 05561/2438

Frauenkreis

Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr

5. und 19. September

17. und 31. Oktober

14. und 28. November

Programm der Kolpingfamilie:

Fr. 07.09. 16.00 Uhr

Besuch einer landwirtschaftlichen Sammlung in Brunsen

Fr. 21.09. 19.00 Uhr

Bezirkskonferenz in Moringen

Sa. 22.09. 14.00 Uhr

Möglichkeit zum Besuch des LKW-Depots mit der KF Hann.-Münden,

Fr. 12.10. 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Fr. 19.10. 17.00 Uhr Vorstandssitzung

Thema: Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

Fr 26.10. 19.00 Uhr

Spieleabend

Altpapiersammlung:

11. und 12. Oktober

Der Container steht auf dem Gelände der

TSR, Langer Wall, erreichbar von 7.00 bis

16.00 Uhr.

Ministranten - ein wichtiges Amt

Sie sollten "Bauleute und Werkzeuge des Friedens" sein. Mit diesem Appell begrüßte Papst Franziskus in einer Sonderaudienz auf dem Petersplatz 60.000 Messdiener aus aller Welt, die Anfang August nach Rom gepilgert waren. Der Papst macht damit deutlich, welche Bedeutung und Wertschätzung Messdienern für die Zukunft unserer Kirche zuerkannt wird.

Messdiener verrichten eine wichtigen und sichtbaren Dienst in unseren Gemeindegottesdiensten. Dabei sind sie ganz dicht dran am Kern der Kirche, der liturgischen Feier. Messdiener tragen wesentlich dazu bei, unsere Gottesdienste würdiger und feierlicher zu machen.

Deshalb ist es dem Pfarrer und dem PGR ein besonderes Anliegen, Kinder zu begeistern, Messdiener zu werden. Zu einem in Kürze beginnenden Messdiener-Kurs lädt er nicht nur die Erstkommunionkinder 2018 ein; auch andere Kinder sind herzlich willkommen. Interessierte Kinder und Jugendliche melden sich bitte bei Pfarrer Ewald Marschler.

„Mein Schuh tut gut!“

Schuhsammelaktion für die Adolph-Kolping-Stiftung

Zum Kolping-Gedenktag findet bundesweit eine Schuhsammelaktion statt. Auch die Kolpingfamilie Einbeck beteiligt sich daran. Gebrauchte, gut erhaltene Schuhe können am Dienstag, 4. Dezember 2018, zwischen 16.00 und 16.30 Uhr im Pfarrheim St. Josef (Eingang von der Hohe Münsterstraße) abgegeben werden. Da die Schuhe noch weitergetragen werden sollen, ist es wichtig, dass sie paarweise verbunden und nicht beschädigt oder verschmutzt sind.

Die gesammelten Schuhe werden bei der Kolping Recycling GmbH sortiert und anschließend vermarktet. Der Erlös der bundesweiten Aktion kommt der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute. Ziel der Stiftung ist z. B. die Förderung von Berufsbildungszentren, von Jugendaustausch und internationalen Begegnungen, Sozialprojekten und religiöser Bildung. Im Jahr 2017 kamen 212.140 Paar Schuhe zusammen. Dies brachte einen Erlös von 65.840,21 €.